

Brief 52, der in den sieben letzten Zeilen von 16^b beginnt, setzt sich auf 17^a ohne jede wahrnehmbare Verschiedenheit fort, und doch mußte hier am ehesten ein Unterschied zu erwarten sein. Denn fol. 17^a hat wie der ganze folgende Quatern bis 24^b auf jeder Seite 59 Zeilen, während die beiden ersten Lagen ein Schema von nur 51 Zeilen aufweisen.

Dafür aber ergibt sich ein steter und starker Wechsel von Brief zu Brief. Wenn mit Brief 2 auf fol. 1^b ein neuer Ansatz nur einzutreten scheint, ohne daß er sich mit Sicherheit behaupten ließe, ist ein solcher bei Brief 4 auf fol. 2^a Zeile 6 von unten durchaus sicher und ohne weiteres ersichtlich. Die Schrift, vorher schlank und zierlich, wird breit und massig und dabei gedrängter. So bleibt sie bis Brief 8 fol. 3^a einschließlich. Es beginnt allerdings in Brief 7 fol. 3^a nach den Worten: *Salutem et promptum* plötzlich eine ganz verschiedene, blässere Tinte, aber Hand und Schriftzug bleiben die nämlichen. Diese blasse Tinte geht dann, wie erwähnt, bis zum Schlusse von 7, bei Brief 8 aber setzt mit dem neuen Duktus auch eine ähnlich dunkle Tinte wieder ein, wie sie sich in 6 und im Anfange von 7 zeigte.

Brief 4—8 stammen wohl von einer anderen Hand — die genauere Bestimmung derselben muß ich anderen überlassen. Mit Brief 9 aber, der sicheren Neuansatz zeigt, beginnt auf fol. 3^a wieder der erste Schreiber, der in 1—3 tätig war, und er schreibt nun, ohne daß ein Absetzen festzustellen wäre, bis Brief 11 fol. 4^a einschließlich.

Nach einem leeren Zwischenraume von zwei Zeilen beginnt der zwölfte Brief, von einer neuen Hand, mit dunklerer Tinte als vorher. — Der nächste scharf geschiedene Neuansatz ist bei Brief 16 auf fol. 5^a, der wieder dem Schreiber von 10 und 11 angehört. Er umfaßt nur elf Zeilen mitten auf der Seite. — Gleich das folgende Stück hat Neuansatz von gleicher Hand mit schwärzerer Tinte und festerem Duktus. — Sicher wurde dann vom Schreiber — vielleicht dem gleichen, von dem 18 und 19 herrühren — bei Brief 20 auf fol. 6^b neu eingesetzt. Von dort fließt die Schrift gleichmäßig bis 28. —

Mit 29 beginnt auf fol. 8^b plötzlich eine ganz feine und kleine Schrift, die vielleicht bei 30 fol. 10^b, sicher aber bei 32 fol. 11^a Zeile 11 von unten und ebenso gewiß bei 33 fol. 11^b